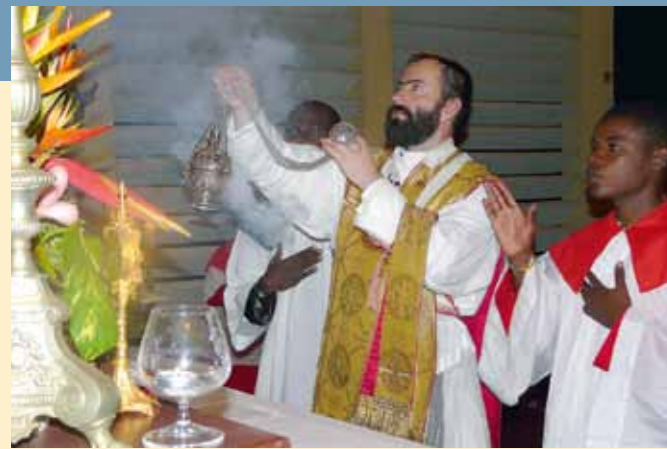


KATHOLISCHES WACHSTUM IN AFRIKA



Die Mitternachtsmesse in unserer Mission in Libreville

Kurz vor dem Weihnachtsfest ist Msgr. Michael Schmitz zusammen mit dem Generalprior des Institutes, Msgr. Gilles Wach, und dem Verantwortlichen für geistliche Kunst, Abbé Alexander Willweber, wieder in Libreville, Gabun gewesen, um sich um den dortigen Kirchenbau zu kümmern. Der zehntägige Aufenthalt war sehr ausgefüllt. Die Kirche, die Platz für über 1000 Gläubige bieten soll, hat bereits alle Mauern stehen und die Dachkonstruktion wird gerade gebaut. Pläne für die



Fassade und das Innere werden von Abbé Willweber erstellt. Die ständig wachsende Pfarrei ist die einzige kanonische Territorialpfarrei mit ausschließlich römischem Ritus in der außerordentlichen Form.



Die zukünftige Kirche nimmt sichtbare Formen an



Gläubige grüßen den Generalprior

UNSERE NEUPRIESTER



Kan. Alexis Rouquayrol

Kan. Joseph Amadiou

Kan. Frédéric Goupil, Raffael Ueda und Jason Apple

Die Neupriester des Jahres 2009 beten gerne für Sie!

UNSER EINTRITTSJAHRGANG 2009



Wieder eine große Gruppe von jungen Männern im ersten Seminarjahr, das vor allem der geistlichen Erneuerung dient. Sie bitten um Ihre großzügige Hilfe!

Seminarwallfahrt zur hl. Theresia von Lisieux

Unser Internationales Priesterseminar in Gricigliano bei Florenz, in dem sich junge Männer aus mehr als zehn Nationen auf das Priestertum vorbereiten, hat in diesem Jahr unter der Leitung von Erzbischof Rino Fisichella, dem Rektor der Päpstlichen Lateranuniversität und Präsidenten der Akademie für das Leben, eine Wallfahrt zur hl. Theresia von Lisieux unternommen. Die hl. Theresia ist nach einem relativ kurzen Klosterleben im Rufe der Heiligkeit verstorben, die sich besonders in ihrer Liebe zum Jesuskind und für die Mission ausgedrückt hat. Die tiefe Verbindung zum Jesuskind, die die Heilige in ihrem ganzen Leben gezeigt hat, hilft unseren Seminaristen, die Milde und Güte des Herrn zum Leitstern ihres eigenen Lebens zu machen. Die hl. Thersia ist auch in besonderer Weise die Patronin unserer Missionen, die wie alle Werke des Institutes jedes Jahr am 8. Dezember der unbefleckt empfangenen Gottesmutter geweiht werden. Auf ihre Fürsprache und durch das Gebet der hl. Theresia möchten unsere Seminaristen missionarische Priester werden!



Erzbischof Fisichella mit den Wallfahrern



INSTITUT CHRISTUS KÖNIG
UND HOHERPRIESTER

„Haus Herz Jesu“,
Feuerwehrheimstr. 40
D-83457 Bayerisch Gmain
Tel.: 08651/9731-0
Fax: 08651/9731-33
email@institut-christus-koenig.de
www.institut-christus-koenig.de
www.icrsp.org
www.institute-christ-king.org

SPENDENKONTO
DEUTSCHLAND
Institut Christus König
(Pro Sacerdotibus e.V.)
Kto.-Nr. 2218577
(BLZ 750 903 00)
Liga eG, München
IBAN DE45 7509 0300 0002 2185 77
BIC GENODEF1M05

Die Spenden sind steuerlich absetzbar.
Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger
Ihre vollständige Adresse an.

SPENDENKONTO
ÖSTERREICH
Institut Christus König
(Ges. z. Förderg.
christl. Kulturgutes)
Raiffeisenverband, Salzburg
Kto.-Nr. 51904
(BLZ 35 000)

SPENDENKONTO
SCHWEIZ
Institut Christus König (Pro Fide)
zu Gunsten von 233-621625.40A
Clearing-Code 233,
Kto.-Nr. 80-2-2
UBS AG
CH-8098 Zürich

© Pro Sacerdotibus e.V. 2009
Inhalt: Institut Christus König und Hoherpriester
Gestaltung: Abbé Alexander Willweber



CHRISTUS REGNAT

INSTITUT CHRISTUS KÖNIG UND HOHERPRIESTER



Weihnachten in
unserer Semmarkapelle

DER KÖNIG DER WEIHNACHT IN UNSEREM LEBEN

Die Menschwerdung des Herrn ist für das Institut Christus König von besonderer Bedeutung. Mit der ganzen Kirche feiern wir das Weihnachtsfest als das sichtbare Zeichen der Einigung von Gottheit und Menschheit. Gott wird Mensch, damit die Menschen wieder Zugang zu Gott haben. Der Gottmensch Jesus Christus stiftet die Kirche, durch die alles Menschliche begnadet werden kann, damit es Gottes Verherrlichung dient. Die menschliche Ordnung wird so Instrument der göttlichen Gnade.

In der Liturgie der Kirche werden menschliche Zeichen und Symbole zu Trägern der Gnade des Erlösers. In der Lehre der Kirche künden menschliche Worte die Geheimnisse der göttlichen Offenbarung. In der Disziplin der Kirche und in ihrem Leben werden menschliche Regeln zum Widerschein der göttlichen Ordnung. Wo durch die Kirche die Gnade Gottes in die Gesellschaft gelangt, wird die Zivilisation selbst zur Trägerin der Königsherrschaft Christi und zum Zeichen des Triumphes der Herrlichkeit Gottes über Sünde, Tod und Teufel. Alles menschliche Sein und Tun kann so im Geist der Inkarnation in die wiederher-





Jungfrau Maria
beim Krippenspiel
in Montpellier



Engel in unserer Schule in Brüssel

gestellte Verbindung mit Gott hineingenommen werden. Die Gnade der Weihnacht als Union zwischen Gottheit und Menschheit wird dadurch zum Prinzip des Katholischen.

Diese Wahrheit bestimmt das Leben im Institut Christus König. Die Harmonie zwischen Natur und Gnade beginnt in der Menschwerdung und wird fortgeführt in der Kirche. Die Liturgie ist ihr sprechendster Ausdruck. Dort darf diese Harmonie aber nicht enden. Unser ganzes Leben muß von dem Wunsch durchdrungen sein, Gnade und Natur zu vereinen.

Unser geistliches Leben aus den Sakramenten und der Lehre der Kirche ist dazu der wichtigste Baustein. Sein und Handeln müssen einander entsprechen. Wir sind Kinder Gottes und müssen auch als solche handeln. Daher muß sich die Harmonie von Natur und Gnade in unserer Teilnahme an der Liturgie der Kirche ebenso zeigen wie in unserer täglichen Lebensordnung, in unseren Familien, in unseren Wohnungen, in unserer Liebe für unsere Nächsten und in allen anderen Bereichen unserer Existenz.



Feierliche Anbetung in unserer Kirche in Chicago

Weihnachten betrifft unser gesamtes Leben. Kein Bereich darf von der Gnade ausgenommen werden. Unser Beruf, unsere Freizeit, unsere Interessen, der Gebrauch der uns zur Verfügung stehenden Zeit, selbst unser Geschmack und unsere Gewohnheiten sollen von der Gnade der Weihnacht geprägt sein. Was nicht mit Gott zu vereinen ist, hat in unserem Leben keinen Platz. Nur das hat Bestand, was uns in eine tiefere Verbindung mit der Gnade bringt. Alles soll Gnade sein und werden, damit die gesamte menschliche Wirklichkeit vom Licht und vom Frieden der Weihnacht erfasst werden kann!



Weihnachtsabend in Gricigliano



Heilige Nacht in Port-Marly



NOCHMALSPRIESTERWEIHEN IN FLORENZ

Zum zweiten Mal in diesem Jahr sind im Institut Christus König und Hoherpriester Priester geweiht worden. Die erste Weihefeierlichkeit fand am 3. Juli statt, bei der drei unserer Diakone aus den Händen des Präfekten der Apostolischen Signatur, des Erzbischofs Raimund Burke, die heilige Priesterweihe erhielten. Am 29. September, dem Fest des heiligen Erzengels Michael, wurden nun noch zwei junge Männer von Erzbischof Rino Fisichella, dem Präsidenten der Päpstlichen Akademie für das Leben, zu Priestern geweiht. Einer von ihnen, Kanonikus Alexis Rouquayrol, ist wie nebenstehend berichtet, nun in Deutschland tätig. Damit haben wir der göttlichen Vorsehung in diesem Jahr für fünf Neupriester zu danken!



NEUPRIESTER IN BAYERN

Kanonikus Alexis Rouquayrol am Schreiben
des heiligen Pfarrers von Ars



Die erste heilige Messe
in Traunstein mit
anschließendem Primizsegen



Seit Anfang November ist unsere deutschsprachige Hauptniederlassung Bayerisch Gmain bei Bad Reichenhall neu besetzt. Kanonikus Alexis Rouquayrol ist neuer Prioratsvikar unter der Leitung von Msgr. Michael Schmitz und Kanonikus Karl Lenhardt, der auch weiterhin unser Verantwortlicher für die deutschsprachigen Gebiete bleibt. Kanonikus Rouquayrol stammt aus Frankreich, hat aber auch deutsche Vorfahren und ist der deutschen Sprache fließend mächtig.

Am 29. September, dem Fest des heiligen Erzengels Michael, des himmlischen Patrons Deutschlands und Frankreichs, wurde er in Florenz zum Priester geweiht. Vorher hat er sich in unserem Internationalen Seminar in Gricigliano

bei Florenz acht Jahre lang in einem gründlichen Studium auf das heilige Priestertum vorbereiten können.

Regelmäßig werden nun in Bayerisch Gmain Vorträge und geistliche Einkehrtage veranstaltet werden. Ebenso nimmt Kanonikus Rouquayrol unsere seelsorgliche Tätigkeit für die außerordentliche Form des Römischen Ritus in Traunstein und in Bad Reichenhall wahr. Ein kleines Programm mit Veranstaltungen in unserem Hause wird demnächst veröffentlicht werden.

Um allen Gläubigen die Gelegenheit zu geben, den neuen Prioratsvikar Kanonikus Alexis Rouquayrol besser kennenzulernen, hat unser Haus in Bayerisch Gmain seine Türen einmal mehr weit geöffnet. Anlässlich einer feierlichen Nachprimiz am 15. November wurden unsere Gläubigen zu einem

gemütlichen Beisammensein eingeladen, um den Neupriester persönlich kennenzulernen. Die Feier fand ihren Abschluß mit einer gesungenen Vesper und dem eucharistischen Segen. Über weitere positive Entwicklungen in unserem Haus in Bayerisch Gmain werden wir Sie auch in Zukunft gerne unterrichten.

Unser liturgisches Programm

TRAUNSTEIN, SALINENKAPELLE ST. RUPERT UND MAXIMILIAN, KARL-THEODOR-PLATZ, JEDEN SONNTAG 9.30 UHR HL. MESSE

BAD REICHENHALL, ST. JOHANNES SPITALKIRCHE, SPITALGASSE, JEDEN SONNTAG 12.15 UHR HL. AMT

BAYERISCH GMAIN, HAUSKAPELLE, FEUERWEHRHEIMSTR. 40, SONNTAG 18.00 UHR, VESPER UND KURZE ANBETUNG MIT SAKRAMENTALEM SEGEN

MO-SA 7.30 UHR LAUDES, 8.00 UHR HL. MESSE, 18.00 UHR VESPER UND ANSCHLIESSEND ANBETUNG MIT SAKRAMENTALEM SEGEN



Sakramentaler Segen in unserer Hauskapelle in Bayerisch Gmain



Kleiner Empfang in Bayerisch Gmain nach der feierlichen Nachprimiz

